

Jesus trieb einen Dämon aus, der stumm war. Als der Dämon den Stummen verlassen hatte, konnte der Mann reden. Alle Leute staunten.

Einige von ihnen aber sagten: Mit Hilfe von Beelzebul, dem Anführer der Dämonen, treibt er die Dämonen aus. Andere wollten ihn auf die Probe stellen und forderten von ihm ein Zeichen vom Himmel.

Doch er wusste, was sie dachten, und sagte zu ihnen:

Jedes Reich, das in sich gespalten ist, wird veröden, und ein Haus ums andere stürzt ein. Wenn also der Satan mit sich selbst im Streit liegt, wie kann sein Reich dann Bestand haben? Ihr sagt doch, dass ich die Dämonen mit Hilfe von Beelzebul austreibe. Wenn ich die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben dann eure Anhänger sie aus? Sie selbst also sprechen euch das Urteil.

Wenn ich aber die Dämonen durch den Finger Gottes austreibe, dann ist doch das Reich Gottes schon zu euch gekommen.

Solange ein bewaffneter starker Mann seinen Hof bewacht, ist sein Besitz sicher; wenn ihn aber ein Stärkerer angreift und besiegt, dann nimmt ihm der Stärkere all seine Waffen weg, auf die er sich verlassen hat, und verteilt die Beute.

Wer nicht für mich ist, der ist gegen mich; wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.

*Lukas 11, 14-23
(Einheitsübersetzung)*

Von einem befreundeten Seelsorger weiß ich, dass immer wieder jemand zu ihm kam in großer Not. Aber der konnte nicht sprechen. Monatelang ging das so. Stimme finden, schwer auszuhalten. Der Seelsorger dachte an den Dämon, der stumm war. Und er dachte an Jesus und betete, dass er ihm hilft, dem Notleidenden nahe zu bleiben und standzuhalten in Glaube, Hoffnung und Liebe für ihn. Irgendwann, ungeplant, gnadenhaft kam die Erlösung. Der Mensch fing an zu reden, konnte aussprechen, was ihm die Sprache verschlagen hatte. Das war auch eine Erlösung für seine Mitmenschen. Die konnten auch wieder (mit ihm) reden.

Und bei all dem war wohl der Finger Gottes, die Gnade Gottes im Spiel und hat sich stark gemacht.

Die Gegenspieler von Dämonen sind Engel, Diener Gottes. Das können auch wir sein, Frauen und Männer, die sich stark machen für die Zunahme von Glaube, Hoffnung und Liebe.

Das Gegenteil dieser göttlichen Tugenden ist offensichtlich wirksam in unserer Welt. Und das ist „des Teufels“, dämonisch. Da gibt's Spaltung, Verwirrung, Zerstreung.

Aber Jesus sagt: Wer für mich ist, der sammelt wie ein guter fürsorglicher Hirt. Und das Reich Gottes ist im Kommen.